

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

37. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 14. September 1848.

## Inhalt.

Zwei Denksprüche des alten Goethe. — Predigtanzeige.  
— Hallischer Getreidepreis. — 38 Bekanntmachungen.

### Zwei Denksprüche des alten Goethe.

Es ist für eine Nation nur das gut, was aus ihrem eignen Kern und aus ihrem eigenen allgemeinen Bedürfnis hervorgegangen ist, ohne Nachäufung einer andern. Denn was dem einen Volk auf einer gewissen Altersstufe eine wohlthätige Nahrung sein kann, erweist sich vielleicht für ein anderes als Gift. Alle Versuche, irgend eine ausländische Neuerung einzuführen, wozu das Bedürfnis nicht im tiefen Kern der eignen Nation wurzelt, sind daher thöricht und alle beabsichtigten Revolutionen solcher Art ohne Erfolg; denn sie sind ohne Gott, der sich von solchen Puschereien zurückhält. Ist aber ein wirkliches Bedürfnis zu einer großen Reform in einem Volke vorhanden, so ist Gott mit ihm und sie gelingt. Er war sichtbar mit Christus und mit seinen ersten Anhängern, denn die Erscheinung der neuen Lehre der Liebe war den Völkern ein Bedürfnis; er war eben so sichtbar mit Luthern, denn die Reinigung jener durch Pfaffenwesen verunstalteten Lehre war es

nicht weniger. Beide genannten großen Kräfte aber waren nicht Freunde des Bestehenden; vielmehr waren Beide lebhaft durchdrungen, daß der alte Sauerthaug ausgekehrt werden müsse und daß es nicht ferner im Unwahren, Ungerechten und Mangelhaften so fortgehen und bleiben könne \*).

„Der wahre Liberalismus“, hatte Goethe früher gesagt, „ist die Anerkennung des Lütigen.“ Zwei Jahre vor seinem Tode sprach er (am 3. Februar 1830) in folgender Weise über diesen Gegenstand \*\*): „Der wahre Liberale sucht mit den Mitteln, die ihm zu Gebote stehen, so viel Gutes zu bewirken als er nur kann; aber er hütet sich, die oft unverzeihlichen Mängel sogleich mit Feuer und Schwert vertilgen zu wollen. Er ist bemüht, durch ein kluges Vorschreiten die öffentlichen Gebrechen nach und nach zu verdrängen, ohne durch gewaltsame Maßregeln zugleich oft eben so viel Gutes mit zu verderben. Er begnügt sich in dieser stets unvollkommenen Welt so lange mit dem Guten, bis ihn, das Bessere zu erreichen, Zeit und Umstände begünstigen.“

\*) Eckermann's Gespräche mit Goethe (Magdeburg 1848) Th. III. S. 45.

\*\*\*) Ebendas. S. 289.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

Am 13. Sonnt. n. Trinitat. (17. Sept.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hase mann.  
Sonntag den 17. Sept. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.

Superint. Dr. Franke. Katechismuspredigten:  
Montag den 18. Sept. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Sup.  
Dryander. Mittwoch den 20. Septbr. um 8 Uhr  
Hr. Superint. Dr. Franke. Freitag den 22. Sept.  
um 8 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer.  
Um 2 Uhr Hr. Cand. und Oberlehrer Ludwig.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker.  
Um 2 Uhr Hr. Cand. Schache.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.  
Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.  
Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr der ordinirte Geistliche Hr.  
Hupe. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Bereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. P. Giese.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. September 1848.

Weizen	2 Thlr.	— Sgr.	— Pf.	bis 2 Thlr.	8 Sgr.	9 Pf.
Roggen	1 s	— s	— s	1 s	7 s	6 s
Gerste	1 s	— s	— s	1 s	2 s	6 s
Hafer	— s	17 s	6 s	— s	20 s	— s

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. R. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824. §. 10. fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1849 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom

15. bis 29. dieses Monats in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr bei dem Stadtsecretair Linke zu Rathhause zu melden.

Halle, den 4. September 1848.

Der Magistrat.

### Bereinigte Gemeinde.

Donnerstag den 14. September Abends 7 Uhr im Stadtschießgraben Versammlung (nur für Gemeindeglieder).

### Dachziegel- und Holz-Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr sollen bei Herrn Köhlig & Sohn, Eichorienfabrik vor dem Kirchthore hier, eine Parthe Dachziegel, Nutz- und Brennholz meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,  
Auctions-Commissarius und Taxator.

Kanarienvögel, gute Schläger und schön gezeichnet, so wie Drosseln und Grassmücken sind veränderungshalber zu verkaufen in Oberglauchä Nr. 1850 im Hofe rechts.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen findet auf den 1. October einen Dienst gr. Klausstraße Nr. 891.

Ein Marqueur mit genügenden Zeugnissen wird zum 1. October c. engagirt in der Rathhausgasse Nr. 233.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht in der Spiegelgasse Nr. 48.

Bei Eröffnung meiner neu eingerichteten Handlung mit Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien, Kunst- u. Industrie-Artikeln, in meinem Hause am alten Markt Nr. 543<sup>a</sup>, empfehle ich mich hierdurch ganz ergebenst, indem ich die Versicherung hinzufüge, daß ich jederzeit eifrigst dahin streben werde, den Anforderungen und dem Vertrauen der mich gütigst Beehrenden vollständig zu entsprechen.

E. F. F. Colberg.

Eine freundlich gelegene Parterre, Stube mit Schlafkammer und kleiner Küche, nicht meublirt, ist an einen einzelnen Herrn oder an eine einzelne Dame zum ersten October zu vermietthen am Schulberge Nr. 101.

Sollte eine anständige Bürgerfamilie zwei bis drei reinliche Betten zu Michaelis zu vermietthen willens sein, so bittet man Nachricht hierüber im Hause Nr. 101 am Schulberge eine Treppe hoch abzugeben.

Ein reinliches, vollständiges Bette mit Gestelle wird gegen Vorausbezahlung zu mietthen gesucht. Das Nähere sagt die Expedition des Wochenblatts.

Eine weibliche Aufwärterin wird gewünscht Magdeburger Straße Nr. 3.

Ein anständiges Mädchen, die nähen kann und in häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wünscht zum ersten October einen Dienst. Auskunft giebt Frau Schulze, Weidenplan Nr. 1396/7.

Sehr anständige ordentliche Mädchen, die in der Küche und im Hauswesen gut Bescheid wissen, suchen zum 1. October Condition durch Frau Senze, kleine Klausstraße Nr. 915.

### Bad Wittekind in Giebichenstein.

Diejenigen geehrten Badegäste, welche von dieser Saison noch Marken in Händen haben, werden höflichst gebeten, ihre Abonnements im Laufe dieses Monats noch beendigen zu wollen, da übrig behaltene Marken für nächstes Jahr keine Gültigkeit mehr haben können.

Die Russischen Dampfbäder werden noch bis zum Schluß der Saison wöchentlich 3mal, als Montags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittag fortgesetzt, deshalb bitte ich dieselben bis dahin noch recht zahlreich zu frequentiren.

S. Thiele.

Eine Schur schönes Garten-Grummet aus der Düfferschen Besizung in Giebichenstein ist zu haben.

S. Thiele.

Meinen werthen Kunden die freundliche Anzeige, daß ich nicht mehr große Klausstraße, sondern Rittergasse Nr. 640 (auch der Eingang Freudenplan), beim Buchbindermeister Herrn Ehrenkönig wohne.

Bertha Blume.

Versammlung sämmtlicher Schneidermeister Sonnabend Abend 7 Uhr bei Herrn Vosse auf dem Rühlenbrunnen. (Besprechung des Entwurfs der allgemeinen Gewerbe-Ordnung von dem Gewerbe-Congreß zu Frankfurt a./M. Sammlung von Unterschriften zweier hierauf Bezug habender Petitionen nach Frankfurt und Berlin).

Hempel. Müller.

Es sind wieder mehrere Sophas fertig geworden und ist die Auswahl nun wieder vollständig; ich erlaube mir also ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen, indem ich gewiß die billigsten Preise stelle und für die Dauer auch der geringsten meiner Arbeiten jede mögliche Garantie leiste. Täschnermeister Lange,  
im Hintergebäude des Gasthofs zum goldenen Ring am Markt.

Auf dem Markte unter dem Bibliothekgebäude sind frische Zeltower Rübchen zu haben bei Herrn Nerger.

**Große Brennholz = Auction.**

Heute Nachmittag, so wie morgen um 3 Uhr soll eine große Partie Brennholz, Bretter, Fässer, Fenster, Thüren, auch wegen Mangel an Raum eine große Schrodemühle in der Halle nahe dem Graswege verkauft werden.

Eine anständige Wohnung nahe am Markt von 2 oder auch 3 Stuben in der ersten Etage ist zum ersten October noch zu vermietthen Nr. 826.

Mehrere große und kleine Familien- Wohnungen, darunter ein großes Parterre-Local, passend zu einem Geschäftsbetrieb, steht zu vermietthen am Paradeplatz Nr. 1069.

Zwei freundliche Wohnungen sind zum 1. October zu vermietthen Mannische Straße Nr. 500.

Eine Stube nebst Kammer ist an stille Leute zu vermietthen Freudenplan Nr. 643.

Eine freundliche Wohnung ist sogleich oder zum 1. October an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen Rittergasse Nr. 685.

Gebrauchte Schränke, Tische und Stühle werden billig verkauft Märkerstraße Nr. 454.

Alter Markt Nr. 692 ist eine kleine Stube, Kammer und Küche an stille Leute zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Mehrere kleine und große Familienwohnungen, für Holz- oder Feuerarbeiter passend, sind billig zu vermietthen an der Halle Nr. 611 bei **G. Mente.**

Es sind noch 2 neben einander befindliche Stuben mit 2 Kammern, hinter jeder derselben mit Bodenraum und Küche und sonstigen Bedürfnissen in der 2ten Etage des Hauses Nr. 266 auf dem Sandberge nahe der Leipziger Straße, so wie ein besonderer großer Keller auf dieser Straße, vom Hause Nr. 294 ausgehend, vom ersten October 1848 an zu vermietthen.

Die heute Morgen 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Henriette geb. Wegner, von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Berlin, den 9. September 1848.

O. Sauerteig, Maurermeister.

Die heute Mittag glücklich erfolgte Entbindung seiner geliebten Frau von einem gesunden und kräftigen Knaben zeigt theilnehmenden Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, ergebenst an

Dr. Netto.

Halle, den 11. September 1848.

3000 Thaler sind auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Vergangene Woche ist in meinem Verkaufslocal Geld liegen geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.

Halle, den 13. September 1848.

J. C. E. Robert.

Die hiesigen Schuhmachermeister, auch diejenigen, welche sich unsrer Innung noch nicht angeschlossen haben, werden ersucht, sich Donnerstag den 14. Sept. e. halb 7 Uhr Abends bei Herrn Boffe auf dem Kühlenbrunnen zu einer höchst wichtigen Besprechung einzufinden.

Ein Familienlogis mit 2 Stuben, Kammern, Küche, Holzgelaß, wo möglich inmitten der Stadt, wird von Michaelis ab gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes recht bald niederzulegen.

### Paradiesgarten.

Donnerstag den 14. d. M. Abends 6 Uhr Concert.  
Stadtmusikchor.

### Freienfelde.

Heute, Donnerstag, Concert und Tanz. Frischen  
Obstkuchen. Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)